



Dreifaches Mutterglück: Bambi mit der Rehkinderschar.

FOTO: PRIVAT

**TIERE** / Angela Reisner-Kollmann aus Haag zog vor zwei Jahren Rehkitz Bambi groß

# Findel-Reh Bambi kehrt mit Drillingen zurück

**WARTBERG** / „Rehdrillinge sind selten, aber dass Bambi gleich beim ersten Mal drei Kitzle auf die Welt brachte, grenzt schon an ein Wunder, haben uns die Revierjäger gesagt“, ist Reh-Mutti Angela Reisner-Kollmann vom Jörglhof in Haag stolz auf Bambi. Im Mai vor zwei Jahren fanden sie und ihr Mann Axel die kleine Bambi auf der Wiese hinter dem Haus. „Die Rehmutter war auf der Straße niedergeführt worden“, erzählt Angela Reisner-Kollmann, die ohne zu zögern das verwaiste Kitz adoptierte. Fünf Mal am Tag gab sie Bambi das Fläschchen mit Baby-Nahrung. „Weil der normale Schnuller zu groß war, hab ich ein kleines Zuckerfläschchen genommen“, berichtet die Bäuerin, die sich mütterliche Rehpflegetipps von den Revierjägern der Jagd Wartberg ob der Aist holte. Verwöhnt vom 13-jährigen Sohn Peter und von Oma Gertraud Reisner-Kollmann gedeiht das Findelkind



Angela Reisner-Kollmann mit Bambi. Hofhund Benni schlief bei der Rehdame sogar im Körbchen. FOTO: PRIVAT

prächtigt. Der zweibeinigen Ziehmutter Angela lief Bambi bei der Arbeit am Hof auf Schritt und Tritt nach. „In die Rolle des Adoptivpapas schlüpfte Hofhund Benni. Er kümmerte sich liebevoll um Bambi, schleckte sie von oben bis unten ab und

schlief sogar bei ihr im Strohkörbchen“, berichtet Angela Reisner-Kollmann. Den ersten Winter verbrachte Bambi noch am Jörglhof. Im Frühjahr entließ die Familie die mittlerweile stattliche Rehdame in die Freiheit. „Trotzdem schaut sie noch

jeden Tag bei uns vorbei und holt sich Leckereien ab. Sie weiß genau, dass im Stall hartes Brot liegt und bedient sich auch liebend gern bei den Rosen“, erzählt die Bäuerin.

Dass Bambi heuer im Frühjahr gleich dreifache Mutter wurde, entdeckte die Familie Reisner-Kollmann erst nach Wochen: „Ein Kitz haben wir in der Nähe vom Bach gefunden. Bambi war dabei ganz aufgeregt und hat abwechselnd mich und das Kleine abgeschleckt.“

Erst als die Bäuerin Wochen später zufällig aus dem Küchenfenster schaute und Bambi mit ihren Jungen im Obstgarten stand, entdeckte sie die Drillinge. Während der Heuarbeit zog die vierköpfige Rehfamilie von der Wiese hinter dem Haus in den umzäunten Obstgarten um. „Nachher haben wir sie wieder freigelassen. Es sind ja Wildtiere.“ Trotzdem trägt Bambi ein Halsband. „Damit die Jäger wissen, dass es Bambi ist.“ MARIA KNAPP